

## Beschlussvorlage Nr. B-013/2014

**Einreicher:**  
Dezernat 5/Amt 40

**Gegenstand:**

Erweiterung des Angebotes am Beruflichen Schulzentrum für Technik II -Handwerkerschule- in der Schulart Berufliches Gymnasium

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Schulausschuss	15.01.2014	nicht öffentlich			
<b>Stadtrat</b>	<b>22.01.2014</b>	<b>öffentlich</b>			

Gesetzliche Grundlagen:


\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Die Vorlage hat haushaltsrelevante Veränderungen:

ja

nein

Produktsachkonto/Maßnahmenummer in Anlage , Seite benannt

Produktsachkonto (Aufwandskonto f. ErgHH; Auszahlungskonto f. Investition)

Maßnahmenummer


Gesamtaufwendungen/-auszahlungen für die Maßnahme

EUR

Maßnahmenbezogene Erträge/Einzahlungen

EUR

Finanzbedarf ist

gesichert

nicht gesichert

Finanzielle Übersicht siehe Anlage Seite

Bereits gefasste Beschlüsse/Entscheidungen sind betroffen:			Beschluss ist		
Beschlusnummer	Beschluss-Datum	beschlussfassendes Gremium	aufzuheben	außer Kraft zu setzen	zu ändern

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:


**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Erweiterung des Angebotes am Beruflichen Schulzentrum für Technik II -Handwerkerschule-, Schloßstraße 3, in der Schulart Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Gesundheit und Sozialwesen ab dem Schuljahr 2014/2015.

## **Begründung:**

In der Stadtratssitzung am 21.03.2012 erfolgte die Beschlussfassung zur Schulnetzplanung der Stadt Chemnitz, Teilschulnetzplan Berufsbildende Schulen (B-008/2012). Mit diesem Schulnetzplan bekennt sich die Stadt Chemnitz als Schulträger erneut zu ihrem Ziel, die sieben kommunalen beruflichen Schulzentren (BSZ), trotz des demografischen Wandels, zu erhalten. Dabei kommt es unter anderem auch darauf an, die dafür erforderlichen Ausbildungsrichtungen in Chemnitz fest zu etablieren.

Mit Schreiben vom 11.09.2013 (Anlage 3) beantragt der Schulleiter des BSZ für Technik II -Handwerkerschule-, Schloßstraße 3, mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 die Erweiterung des Angebots am Beruflichen Gymnasium (BGy) auf die Fachrichtung Gesundheit und Sozialwesen. Derzeit wird am genannten BSZ die Fachrichtung Technikwissenschaft mit den Schwerpunkten Maschinenbautechnik und Datenverarbeitungstechnik angeboten.

Die Erweiterung des BGy stellt eine Änderung der Schule nach § 24 Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG) dar und bedarf somit, nach der Beschlussfassung durch den Stadtrat, der Zustimmung durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK).

Da die beantragte Fachrichtung Gesundheit und Sozialwesen am BGy bislang noch nicht in den sieben kommunalen BSZ der Stadt Chemnitz angeboten wird, besteht somit auch ein öffentliches Bedürfnis im Sinne von § 21 Abs. 2 SchulG.

Aus dem Antrag der Schule (Anlage 3) geht hervor, dass die notwendige Fachlichkeit und der entsprechende Lehrerberauf für den profilgebenden Leistungskurs in Kooperation mit dem BSZ für Gesundheit und Sozialwesen gewährleistet werden. Zusätzliche sächliche und räumliche Erfordernisse bestehen nicht. Ebenso ist keine Erhöhung in der Zügigkeit des BGy vorgesehen.

Das BGy ist eine eigenständige Schulart. Es baut auf einem mittleren Schulabschluss auf und führt nach zentralen Prüfungen zur allgemeinen Hochschulreife. Der Abiturient verfügt über die für ein Hochschulstudium notwendige Studierfähigkeit. Vertiefte Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik (Einführung in wissenschaftliches Denken), allgemeine Studierfähigkeit und fachrichtungsspezifische Berufsorientierung sind Ziele des BGy.

Aus dem Fachlehrplan Gesundheit und Soziales ist zu entnehmen, dass das gleichnamige Fach grundsätzliche Aspekte der Gesundheits- und Sozialwissenschaften beinhaltet, welche interdisziplinär verknüpft werden. Durch die Auseinandersetzung mit dem Menschen als bio-psycho-soziale Einheit leistet das Fach einen Beitrag zur vertieften Allgemeinbildung. Multiperspektivisches Denken und Handeln im sozialen und gesundheitlichen Kontext werden fokussiert.

Die Entwicklung von Problemlösestrategien unter Nutzung von Wertediskussionen und ausgewählten Modellen der Gesundheits- und Sozialwissenschaften fördert die individuelle Sichtweise der Schüler auf Aspekte der Lebens- und Arbeitswelt. Insbesondere die praktischen Übungen unterstützen das wissenschaftspropädeutische Arbeiten.

Mit der Erweiterung des BGy in der Fachrichtung Gesundheit und Sozialwesen stellt sich das BSZ für Technik II -Handwerkerschule-, in Kooperation mit dem BSZ für Gesundheit und Sozialwesen den veränderten Bedingungen auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt. Damit werden keine negativen Auswirkungen bezüglich der Schülerzahlen auf die anderen kommunalen beruflichen Schulzentren erwartet. Diese Erweiterung soll jedoch dazu beitragen, den Standort Handwerkerschule mittel- und langfristig zu sichern. Dies war ausdrückliches Ziel des Teilschulnetzplanes berufsbildende Schulen, welcher im vergangenen Jahr vom Stadtrat beschlossen wurde.

**Anlagenverzeichnis:**

Anlage 3: Antrag der Schule